



PRESSEMELDUNG

Frankfurt leuchtet!

Die Luminale 2018 präsentiert internationale Lichtkunst, bezieht Position zu Aspekten der Stadtgestaltung und zeigt die größte Popcorn-Maschine der Welt

(Frankfurt am Main, 15. März 2018) Mit neuem Konzept präsentiert sich vom 18. bis 23. März 2018 die neunte Luminale. Zeitgleich zur internationalen Fachmesse Light + Building nimmt die beliebte Publikumsveranstaltung in Frankfurt und Offenbach die Anwesenheit von Fachexperten und Künstlern aus dem In- und Ausland zum Anlass für einen interdisziplinären Diskurs über Stadt und Zukunft, der gesellschaftliche, soziale, ökologische, technologische und künstlerische Aspekte einbezieht.

149 Projekte stehen in den fünf Festivalkategorien ART, COMMUNITY, STUDY, SOLUTIONS und BETTER CITY auf dem Programm. Allein die Kategorie ART, in der ein siebenköpfiges Experten-Kuratorium das Programmteam unterstützt, vereint 30 herausragende Lichtkunst-Projekte und künstlerische Arbeiten im Spannungsfeld von Licht und Stadt. Darüber hinaus wird die Luminale aber auch wichtige Impulse für eine moderne und nachhaltige Stadtgestaltung setzen. Schirmherr der Luminale ist Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann, der überzeugt ist: „Das optimierte Konzept hat dem Festival eine neue Qualität beschert. Die Luminale 2018 verknüpft nachhaltig künstlerische Inszenierungen, technologische Entwicklung und sinnvolle gesellschaftliche Ziele miteinander und schärft das Profil unserer Stadt als Vorreiter moderner Stadtentwicklung.“

Mit dem Römer, der Alten Oper, der Europäischen Zentralbank, der St. Katharinenkirche und dem Eisernen Steg werden gleich fünf der wichtigsten Frankfurter Sehenswürdigkeiten zum Ort künstlerischer Auseinandersetzung mit Licht und Stadt in vielfältiger Form. Philipp Geist inszeniert den Römer als begehbare Lichtinstallation, das italienische Künstlerkollektiv Karmachina beleuchtet in einer Videomapping-Show die Geschichte der Alten Oper, die erstmalig Spielstätte der Luminale ist. Die Bremer Kreativschmiede Urbanscreen wird mit dem Illustrator Andreas Preis die Fassade der Europäischen Zentralbank in eine animierte Street-Art-Galerie verwandeln.

Die Wiener Künstlerin Victoria Coeln schafft in der St. Katharinenkirche einen polychromen Lichtraum mit analogen Mitteln. Fabian Thiele nimmt den Baubeginn des Eisernen Stegs vor 150 Jahren zum Anlass für eine Typo-Installation mit einem Gedicht des Frankfurter Mundartdichters Friedrich Stoltze.



Neu ist u.a. ein Light Walk, der 35 künstlerische Arbeiten aus allen Kategorien zu einer innerstädtischen Galerie der Lichtkunst zusammenfasst, und Wahrzeichen sowie Denkmäler mit unentdeckten und abseitigen Orten verbindet.

Interessierte können den Light Walk in zahlreichen Führungen erkunden. Die kompakten Spaziergänge verbinden Stadtgeschichte mit aufregender Lichtkunst. Selbst alteingesessene Frankfurter erhalten so einen völlig neuen Blick auf ihre Stadt. Gäste aus dem In- und Ausland können Frankfurt abseits der üblichen Reiseführer-Tipps entdecken.

Dem neuen inhaltlichen Konzept der Luminale als „Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung“ folgend, beziehen viele der eingereichten Arbeiten Position zu stadtgestalterischen Themen.

Das **URBAN CLIMATE CANOPY** wurde in Zusammenarbeit mit Masterstudenten der TU München an der Schnittstelle von Lehre und Forschung entwickelt, und greift als Installation, Überdachung oder Stadtmöbel raumbildend und Klima modulierend in den öffentlichen Raum ein. Im Projekt „**Licht an**“ erhellt Jens Schader neun als unsicher wahrgenommene „Dunkelorte“ inmitten der früher als Problemviertel bekannten Hochhaussiedlung am Ben-Gurion-Ring durch unterschiedlichste leuchtende Elemente.

COMMUNITY mit insgesamt 89 Projekten

Die Kategorie COMMUNITY bündelt das vielfältige Luminale-Programm der Frankfurter und Offenbacher Kreativszene und lässt Raum für Innovationen, Experimente und Improvisationen. Museen, Ateliers, Szenetreffs, Stadtteilinitiativen, Religionsgemeinschaften und Vereine organisieren Ausstellungen, Veranstaltungen und Kunstprojekte. „Diese tiefe Verwurzelung der Luminale in der Stadtgesellschaft ist wirklich einzigartig“, sagt Luminale-Leiterin Isa Rekkab. Das beweisen nicht nur die 89 Projekte in diesem damit umfangreichsten Luminale-Segment.

Allein im **ATELIERFRANKFURT** werden rund 1.000 Quadratmeter Fläche mit neun Installationen, Performances, Lichtskulpturen und Videoarbeiten bespielt. Das Atelier- und Ausstellungshaus beherbergt rund 130 Ateliers und bietet flexible Freiräume für künstlerische Projekte, Veranstaltungen und (Denk-) Experimente.

Eine interaktive Fassadenprojektion mit hohem Spaßfaktor ist das Projekt „**Popcorn**“ von Wirz & Hafner in Kooperation mit Meso, Frankfurt: Die größte Popcornmaschine der Welt! Die Besucher klatschen in die Hände und produzieren damit Popcorn. Je mehr sie klatschen, umso mehr Popcorn wird auf der Fassade „produziert“. Viele Menschen bringen die Maschine zum Überkochen.

Luminale Pressekontakt
Susanne Tenzler-Heusler
Public Relation

M +49 (0) 173 3786601
E susanne.tenzler-heusler@luminale-frankfurt.de
W www.luminale-frankfurt.de

 messe frankfurt



SOLUTIONS: Impulse für Stadtgestaltung

Um Stadt und Zukunft geht es im SOLUTIONS-Programm im Luminale-Festivalzentrum im Instituto Cervantes. Schwerpunkte der fünf Themenabende sind Umwelt, Architektur, Sicherheit, Menschen und Licht. Der Spannungsbogen reicht vom Globalen zum Lokalen, von wissenschaftlicher Theorie zur Praxis des täglichen Lebens, von der Vergangenheit in die Zukunft. Wissenschaftler, Visionäre, Künstler und Regisseure treten mit Frankfurter Stadt-Engagierten in einen spannenden Diskurs zum jeweiligen Thema. Zum international hochkarätig besetzten Symposium Stadtlicht in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences werden u.a. Mark Major (Speirs+Major), Charles Stone (Fisher Marantz Stone) und Roger Narboni (Concepto) erwartet. Am Eröffnungsabend steht eine Deutschland-Premiere auf dem Programm. Im Rahmen der Kinoreihe MOVIE ART N EAT präsentiert das Kulturhaus Frankfurt die Dokumentation „NEON – FEEL THE GLOW“, eine Liebeserklärung an die schlanken, matten Leuchtstoffröhren. Die Kategorie SOLUTIONS wird maßgeblich von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main unterstützt.

Einladungen

Am Sonntag, den 18. März 2018, sind alle Frankfurter und Gäste auf den Römerberg eingeladen. Um 19.30 Uhr eröffnet Schirmherr Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann mit einem Grußwort die Luminale. Die Hessenschau ist live dabei, wenn der Videokünstler Philipp Geist am Römer das Licht anschaltet. Alle Besucher sind herzlich eingeladen, mit Lichtobjekten aller Art – Lampions, Taschenlampen, leuchtenden Schnürsenkeln, LED-Spielzeug, Kerzen, Knicklichtern usw. – zahlreich zu erscheinen.

Am Donnerstagabend, 22. März 2018, stehen dann alle Kinder und Schüler mit ihren Eltern bei dem Lichterumzug „Mobile Lichtcluster“ im Mittelpunkt. Treffpunkt ist 19.45 Uhr am Eisernen Steg, Sachsenhäuser Seite. Der Umzug geht ca. eine Stunde.

Fotos zu einigen Luminale-Projekten finden Sie zum Download hier:

<http://luminale-frankfurt.de/fm/presse>

Informationen zu allen Projekten finden Sie hier:

<http://luminale-frankfurt.de/startseite>



Über die Luminale

Mit rund 200.000 Besuchern zählt die Luminale zu den größten Veranstaltungen in Frankfurt und der Region Rhein-Main. Zeitgleich zur internationalen Fachmesse Light + Building findet das Lichtfestival alle zwei Jahre statt. Begründet wurde die Luminale im Jahr 2002 durch die Messe Frankfurt, die seither das Festival umfangreich fördert und unterstützt. Vom 18. bis 23. März 2018 geht die Luminale mit einem neuen Konzept an den Start. Frankfurt und Offenbach werden nicht nur Bühne für die Lichtkunst, sondern selbst auch Gegenstand des Festivals sein. Die Luminale positioniert sich als BIENNALE FÜR LICHTKUNST UND STADTGESTALTUNG mit dem Ziel, an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Urbanität einen Impuls für die Positionierung der Stadt als attraktiver Zukunftsstandort und „creative hub“ zu geben.